Hor!zont

MAGAZIN DES SOZIALZENTRUMS VÖCKLABRUCK 1/2026
P.b.b. Verlagspostamt und Erscheinungsort 4840 Vöcklabruck,

DAS TAGESZENTRUM WIRD SEHR GUT ANGENOMMEN!

Impuls
Kinderschutzzentrum / Familienberatung

der korb
Vöcklabrucker Sozialmarkt

mosaik
Wohnungssicherung / Notschlafstelle / Integration

Hans Übleis
Obmann

Spendennachweis 2025

Mit 67.137 Euro aus den Spenden von „Ein Bett für den Winter“ und „Solidaritätsfonds“ konnten Mietrückstände, Energiekosten, Kautionen, Bahntickets u. dgl. von Klient:innen finanziert werden. Die Errichtung des Tageszentrums war nur mit Spendenmitteln in Höhe von 57.508 Euro möglich. Die Arbeit der Integrationshelferinnen wurde mit 3.201 Euro unterstützt.

Die Spenden an den Korb in der Höhe von 67.425,48 Euro wurden für die Beschaffung von Grundnahrungsmittel (Reis, Mehl, Zucker, Milch, Nudeln) und Babyhygiene verwendet. Die Kund:innen können diese Waren in limitierter Stückzahl erwerben und bezahlen dafür nur ein Drittel des Marktwertes.

Die Spenden aus der Bausteinaktion für Kinder- und Jugendpsychotherapie für das Kinderschutzzentrum Impuls in der Höhe von 11.881,09 Euro wurden für die Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendpsychotherapie verwendet.

Beate Muhrer

Nico Seemayer

Valentin Eder

sozialzentrum
vöcklabruck

Liebe Leserinnen und Leser!

In allen drei Einrichtungen unseres Vereins werden die angebotenen Dienste intensiv nachgefragt und gebraucht. Auch das im Sommer 2025 neu in Betrieb genommene Tageszentrum wird sehr gut angenommen. Die Leistungsdaten für 2025 von MOSAIK, IMPULS und KORB zeigen, wie wichtig und Not wendend unsere Arbeit ist. Und wieder ist zu betonen, dass hinter Zahlen und Fakten ganz konkrete, hilfesuchende Menschen stehen.
Für dieses beeindruckende Engagement möchte ich mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen herzlich bedanken. Besonders fein finde ich, dass schon sehr viele junge Menschen ihren Zivildienst im Verein Sozialzentrum Vöcklabruck abgeleistet haben. Wir wissen aus Rückmeldungen, dass sie bei uns wertvolle Erfahrungen sammeln und ihre positive „Mundpropaganda“ hilft sehr, beim Anwerben potentiell neuer Zivildiener.
Am 20 Mai 2026 findet in den Räumen des neuen Tageszentrum die vereinsrechtlich alle drei Jahre vorgesehene Generalversammlung statt. Formal geht es um Berichte zu Leistungen und Finanzen, Entlastung und Neuwahl des Vorstandes. Inhaltlich geht es um den Vereinszweck: Hilfe für Menschen in Not. Wir werden spüren und uns vergewissern, dass wir einander brauchen, die Übernahme von Verantwortung ein Dienst an unserer Gesellschaft ist, und uns in der Ethik des Teilens und der gelebten Mitmenschlichkeit bestärken.
Viele Einzelpersonen, Vereine, Freundeskreise, Organisationen, … unterstützen mit Zeit und Geld unsere Arbeit. Für diese uns immer wieder entgegengebrachte Wertschätzung sind wir sehr dankbar.
Mit der Bitte uns weiterhin zu unterstützen, verbleibt Ihr

Hans Übleis

Personalia:

Dienstjubiläum (20 J.)

Beate Muhrer ist – und das sagen wir wirklich nicht leichtfertig – die gute Seele unseres Hauses. Meist im Hintergrund, selten laut, aber immer präsent.
Egal ob Fragen, Anliegen oder kleine und große Herausforderungen: Beate ist stets ansprechbar, offen und lösungsorientiert. Mit hoher Kompetenz sorgt sie tagtäglich dafür, dass der Laden läuft – oft ganz still, ohne großes Aufsehen, aber mit enormer Wirkung.
Gratulation und Danke für deine Haltung, dein Miteinander – und einfach dafür, dass du bist, wie du bist

Norbert Winter

Zivildiener

Nico Seemayer: Ich bin 19 Jahre alt und wohne in Geidenberg. Ich habe bereits meine Lehre als Zimmerer bei der Firma Aichinger absolviert und bin seit 5. Jänner 2026 beim Korb als Zivildiener. Ich freue mich auf die neun Monate voller Herausforderungen. Ich freue mich, dass ich einen Beitrag leisten kann für Menschen die finanzielle Unterstützung brauchen.

Valentin Eder: Seit Anfang Jänner leiste ich meinen Zivildienst im Mosaik. Mit meinen 22 Jahren schätze ich besonders die Vielseitigkeit dieser Aufgabe. Es ist fordernd, gibt mir aber gleichzeitig sehr viel zurück, da ich täglich das Gefühl habe, etwas Sinnvolles zu leisten. Besonders interessant ist für mich der Kontakt mit den Besucher:innen des Tageszentrums. Es bereichert mich, mehr über ihre Lebensgeschichten zu erfahren und mich über Gemeinsamkeiten oder unterschiedliche Meinungen auszutauschen. Genau diese Begegnungen machen meinen Zivildienst abwechslungsreich und wertvoll.

Horizont per Mail

Es gibt künftig die Möglichkeit den Horizont per Mail zugeschickt zu bekommen und digital zu lesen. Wenn sie das statt der bisher üblichen Druckausgabe möchten, dann schicken sie bitte ein Mail an verein@sozialzentrum.org (Betreff: Horizont per Mail).

„Von der Frau zur Mutter“

Neues Guppenangebot von Impuls für Mütter mit ihren Babys

„ich will mein Baby, auch wenn es schreit, gut begleiten“
„bin ich als Mama okay“
„alle sind glücklich, nur ich bin traurig“
„ist es normal, dass ich mich manchmal einsam fühle?“

Die Geburt ist eine der prägendsten Lebensphasen von Frauen. Vieles verändert sich und somit ergeben sich neue Herausforderungen und Themen im Alltag. Diese können mitunter ambivalente Gefühle auslösen, einerseits das große Glück ein Baby zu haben, andererseits Emotionen der Überforderung und Hilflosigkeit.

In unserer Gesellschaft wird immer noch erwartet, dass Frauen rasch und problemlos als Mütter funktionieren, die Bedürfnisse der Kinder erkennen und zudem ein strahlendes Mutter- und Frauenbild präsentieren.

Ist das eine Utopie?

Wir denken, dass Mütter in dieser sensiblen Neufindung viel mehr Unterstützung und Verständnis erhalten sollten. Nicht jede schwierige Geburt ist ein Trauma, Geburtserlebnisse können jedoch traumatisierend sein. Es ist medizinisch erwiesen, dass Frauen nach der Entbindung einen heftigen hormonellen Schub erleben. Die Zahlen belegen, dass etwa 15 Prozent der Frauen nach der Geburt eine behandlungsbedürftige Wochenbettdepression - postpartale Depression – entwickeln. Auch Väter sind zu ca. 10 Prozent betroffen. Der mildere „Baby-Blues“ betrifft über 50 Prozent der Mütter. Bei 30 Prozent der depressiven Verläufe treten klinisch relevante Bindungsstörungen auf. Wenn Mütter nach der Geburt des Babys nicht „richtig“ funktionieren, dann wird das als schambesetzt wahrgenommen – der soziale Rückzug kann eine Folge sein.

Tabuisierungen entgegenwirken

Die überschaubare kleine Gruppe, die empathische Begleitung und ein geschützter Raum, sind wesentliche Voraussetzungen für den vertrauensvollen gemeinsamen Erfahrungsaustausch, den wir anbieten wollen. Es soll Platz sein für kleine und große Sorgen, ambivalente Gefühle für sich selbst oder für das Baby, für Zweifel und Schlaflosigkeit, aber auch für Themen rund um die Geburt
Gelungenes, Erreichtes und Unterstützendes soll thematisch in der Gruppe Platz finden. Die Kraft der Ressourcen, das Verbindende von Erlebnissen und Erfahrungen ermöglichen ein gemeinsames Wachsen.
Einerseits orientiert sich das Gruppenangebot an den Bedürfnissen und Themen der teilnehmenden Frauen, andererseits werden fachliche, bindungstheoretische Inputs angeboten. Das Ziel liegt in der Prävention für eine gesunde Entwicklung der Resilienz im Rahmen des Bindungsgeschehens von Mutter und Baby. Normalisierung, um Stress zu reduzieren und um den wechselnden Rollen gerecht werden zu können sowie Enttabuisierung, um Selbstwirksamkeit zu stärken. Die Kraft der Gruppe, im Sinne des Austausches soll dabei nicht zu kurz kommen.
Wir, **Christina Ecklmayr** und **Eva Graef**, sind Psychotherapeutinnen mit der Zusatzausbildung für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, bieten diese Gruppe im Kinderschutzzentrum Impuls an.
Für wen: 4 Mütter mit ihren Babys (ab der 6. Lebenswoche bis zum 10. Lebensmonat)
Wo: Kinderschutzzentrum Impuls, Salzburgerstraße 18a, 4840 Vöcklabruck
Zeitlicher Rahmen: 6 Termine, je 90 Minuten
Anmeldung und nähere Infos: 07672/27775 oder impuls@sozialzentrum.org

Norbert Winter, Katharina Sagerer-Foric, Julia Hangweyrer, Verena Födinger, Christina Ecklmayr, David Edtmayer, Ursula Pohn, Sabine Kühberger, Eva Graef, Beate Muhrer, Stefanie Lacher, Nina Macheiner, Katrin Mair, v.l.

Leistungsdaten 2025

Anzahl der Leistungen (in Stunden)	
Beratungen	3467
Eltern-Kind-Pass-Beratungen	195
Psychotherapie-Einheiten	1884
Familien & Scheidungsberatung am Bezirksgericht	514
PsychosozialeProzess-begleitung inkl. jurist. PB	1122
Therapeutische Kindergruppen	484
Kinderbeistand	37
Scheidungsfolgenberatung	93
Familienberatung nach § 107	59
Gesund aus der Krise	729
Leistungen 2024 gesamt	**8784**

Anzahl der Klient:innen	
Beratungen	1291
Eltern-Kind-Pass-Beratungen	131
Psychotherapie	292
Familien & Scheidungsberatung am Bezirksgericht	283
Psychosoziale Prozessbegleitung	92
Therapeutische Kindergruppen	48
Kinderbeistand	8
Scheidungsfolgenberatung	97
Familienberatung nach § 107	12
Gesund aus der Krise	536
KlientInnen 2022 gesamt	**2790**

Impuls
Kinderschutzzentrum / Familienberatung

Oben: Eva Schwarz (Teamleitung), Ursula Höckner, Roman Breiner, v.l.
Mitte: René Wieland, Sandro Koderhold und Nora Schwarzböck (seit März bzw. ab April),
Unten: Wir bedanken uns bei Daniela Enzinger und Gunda Soyka (bis 28. Februar) sowie Christine Schilcher (bis 31. Dezember) für ihre engagierte Mitarbeit (v.l.)
Herzlichen Dank an unsere 20 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, Praktikantinnen und Zivildiener.

Ursula Höckner: Ich bin 42 Jahre alt und wohne mit meinen zwei Söhnen im Bezirk Ried im Innkreis. Seit der Eröffnung im August 2025 darf ich Teil des Tageszentrum-Teams sein. Jeden Tag freue ich mich auf die Dienste und den Kontakt mit unseren verschiedenen Besuchern, da es für mich ein bereicherndes Gefühl ist, die Gäste ein Stück in ihrem Alltag zu begleiten und für sie eine angenehme Atmosphäre bzw. kleine schöne Momente zu gestalten.
Sandro Koderhold: Ich bin 35 Jahre alt und wohne mit meiner Frau in Vöcklabruck. Beruflich habe ich in der Gastronomie angefangen, bin dann aber dank Zivildienst in den Sozialbereich gewechselt, wo ich in der Behindertenbegleitung und als Dipl. Berufs- und Sozialpädagoge gearbeitet habe.

mosaik
Wohnungssicherung / Notschlafstelle / Integration

Das Tageszentrum wird sehr gut angenommen!

Steigende Besucherzahlen - täglich 25 bis 45 Gäste

Im August 2025 eröffneten wir das Tageszentrum im Stadtkern von Vöcklabruck als ergänzendes Angebot des Mosaiks. Das Tageszentrum wurde von Beginn an gut angenommen. Die Besucherzahlen steigen dennoch weiter. Inzwischen verzeichnen wir täglich zwischen 25 und 45 Gäste.

Grundversorgung

Wir haben täglich – 365 Tage im Jahr - von 9 bis 17 Uhr geöffnet und bieten hier Frühstück und ein warmes Mittagessen, sowie den ganzen Tag über warme und kalte Getränke an. An einigen Tagen werden wir von ehrenamtlichen Köch:innen unterstützt, welche eine große Erleichterung für das hauptamtliche Betreuungspersonal sind. Herzlichen Dank für diesen Einsatz! Zur Grundversorgung im Tageszentrum zählt auch die Möglichkeit die Dusche zu nützen und Wäsche zu waschen bzw. zu trocknen. Wohnungslose Menschen können persönliche Wertgegenstände einsperren und so sicher verwahren. Der Verkauf der Straßenzeitung Kupfermuckn wird auch im Tageszentrum organsiert.

Meldeadresse

Im Tageszentrum gibt es für obdachlose Menschen die Möglichkeit einer Meldeadresse. Das ist für Menschen ohne festen Wohnsitz oftmals der erste Schritt in ein geregelteres Leben. Es können Sozialleistungen beantragt werden, so dass die Betroffenen auch wieder krankenversichert werden können.

Sozialberatung

Das Angebot im Tageszentrum beinhaltet auch Sozialberatungen. Das Besondere dabei ist, dass diese äußerst niederschwellig - auch ohne Termin – stattfinden können. Im Bedarfsfall werden Klient:innen an konkrete Beratungseinrichtungen, wie die Schuldnerberatung, Suchthilfe oder Ähnliches weitervermittelt und bei den Terminvereinbarungen unterstützt. Durch die Möglichkeit der niederschwelligen Sozialberatung im Tageszentrum kann teilweise Wohnungslosigkeit auch präventiv verhindert werden.

Tagesstruktur

Zu unseren Zielgruppen gehören wohnungslose und von Armut betroffene Menschen, die bereits über das Mosaik betreut werden oder betreut wurden. Bewohner:innen der Notschlafstelle können hier im Tageszentrum den Tag verbringen und finden durch feste Essenszeiten auch ein wenig Tagesstruktur. Auch Menschen, die zwar in einer eigenen Wohnung (z.b mit einer Housing First Betreuung) oder einer Übergangswohnung leben, aber von Einsamkeit betroffen sind, finden bei uns Anschluss. Während den gesamten Öffnungszeiten finden Klient:innen und Gäste stets ein offenes Ohr bei den Betreuer:innen mit psychosozialer Ausbildung.

Freizeitgestaltung

Die Möglichkeit der Freizeitgestaltung, beispielsweise Spielen oder Basteln rundet das Angebot im Tageszentrum ab. Auch Menschen, wie die 42-Jährige Katharina, die aufgrund einer schweren psychischen Erkrankung und fehlender Krankheitseinsicht bisher nicht an Angebote der Wohnungslosenhilfe andocken konnten, finden nun im Tageszentrum die Möglichkeit einer minimalen Grundversorgung und einer Meldeadresse.

Eva Schwarz

„Housing First“ – ein notwendiges Angebot

Mosaik mit den meisten Betreuungen in Oberösterreich

Bei den Leistungsdaten 2026 sticht die hohe Zahl an „Wohnschirm Housing First“-Betreuungen hervor. Ohne dieses Programm des Sozialministeriums wäre es nicht möglich, die steigende Zahl von wohnungslosen Menschen in der Region zu versorgen. Mosaik ist in unserem Bundesland der Größte und österreichweit der zweitgrößte Anbieter von „Housing First“.
Das Prinzip von „Housing First“ ist einfach: Die Wohnung zuerst und mit der soziararbeiterischen Betreuung alles Weitere bedarfsgerecht dazu. Damit können Phasen der Wohnungslosigkeit für die Betroffenen möglichst kurz gehalten und die stationären Angebote (Notschlafstelle und Übergangswohnen) entlastet werden.
Unabdingbar für „Housing First“ sind vertrauensvolle Kooperationen mit gemeinnützigen Bauvereinigungen und privaten Vermietern. Wir bedanken uns bei GSG, ISG, LAWOG, BRW u. A. , dass sie mit von uns betreuten Klient:innen Mietverträge abgeschlossen haben.

Stefan Hindinger

Psychisch krank und obdachlos

Die Anzahl der Klient:innen mit Multiproblemlagen nimmt in der Wohnungslosenhilfe zu. Eine besonders starke Herausforderung in unserer Arbeit sind Menschen mit psychischen Erkrankungen, vor allem wenn die Krankheitseinsicht dazu fehlt. Bleibt beispielsweise eine paranoide Schizophrenie unbehandelt, ist es auch für Wohneinrichtungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen oftmals nicht tragbar diese Klient:innen unterzubringen. Bei warmen Temperaturen nächtigen Betroffene oftmals gerne und freiwillig draußen, beispielsweise weil enge Innenräume Unbehagen in ihnen auslösen. Anders sieht es natürlich im Winter aus. Es bleibt oftmals nur die Möglichkeit der Unterbringung in der Notschlafstelle, was keine dauerhafte Wohnmöglichkeit ersetzen kann. In unserer Notschlafstelle haben wir zwei non compliance Zimmer zur Verfügung, diese beiden Zimmer haben einen separaten Eingang und sind von den restlichen Räumlichkeiten der Notschlafstelle räumlich getrennt. Die traurige Wahrheit ist, dass diese zwei Zimmer bei Weitem nicht mehr ausreichen. Im Tageszentrum gibt es keine separaten Räumlichkeiten, ein geregelter Ablauf ist daher oftmals schwer möglich.

Ein Fallbeispiel

Vor einigen Wochen erreichten uns unzählige Anrufe und Rückmeldungen, weil ein offensichtlich obdachloser Mann an der Vöckla nächtigte, mit den Ersuchen hier einzuschreiten und etwas zu unternehmen. Es kam auch zu einem Aufnahmegespräch in der Notschlafstelle, zum Einzug selbst ist er dann nicht mehr erschienen. Der Betroffene leidet an einer psychischen Erkrankung, hinzu kommt eine Suchtthematik. Er war nicht versichert, hatte keinerlei Ausweispapiere und Ähnliches, er wurde mehrmals ins Krankenhaus gebracht, jedoch rasch wieder entlassen. Uns, als Einrichtung der Wohnungslosenhilfe sind die Hände gebunden, wenn jemand wie er nicht selbstständig und freiwillig zu uns kommt, auch wenn bei Temperaturen um rund minus zehn Grad unserer Meinung nach ein selbstgefährdendes Verhalten vorliegt. In solchen Fällen hoffen wir auf eine psychiatrische Einweisung durch die Behörde. Weiters wünschen wir uns mehr Möglichkeiten Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen dauerhaft wohnversorgen oder behandeln lassen zu können.

Eva Schwarz

Leistungsdaten 2025

Wohnungssicherung:
391 Haushalte/884 Personen
Notschlafstelle:
106 Personen/4011 Nächtigungen
Wohnschirm Housing First
60 Haushalte/109 Personen
Übergangswohnen:
56 Personen
Mittagstisch/Tageszentrum:
3563 Gäste/4.986 Essen
Kupfmuckn:
6180verkaufte Zeitungen
Finanzcoaching:
10 Haushalte/28 Personen
Unterstützungen:
Starthilfe Wohnen: 86.354,-
Solidaritätsfonds: 67.137,-
Wohnschirm Miete: 77 Anträge
Integration:
Wohnungsvermittlungen: 49
Konfliktbearbeitung: 14 Haushalte
Integrationshelferinnen: 1385Stund.

Herzlichen Dank für die Spenden für die Notschlafstelle: **Betriebsrat des Salzkammergut-Klinikums** und die ÖGB/GÖD/Gesundheitsgewerkschaft für 800 Euro (Bild: v.l. Sandra Schobesberger, Ursula Kalleitner und Peter Friesenecker. Rene Wieland, Denise Hubl.)
SPÖ-Frauen Timelkam für 500 Euro (Bild: Vera Penetsdorfer und Erika Brunner – 3. und 4. v. l. mit einem Teil des Mosaik-Teams)

mosaik
Wohnungssicherung / Notschlafstelle / Integration

Astrid Stürzlinger
Bettina Huber
Sabine Buchmayer
Tanja Zeintlinger
Sarah Lemmerhofer
v.l.

Leistungsdaten 2025

- 11.991 Einkäufe
- 4.417 ausgestellte Ausweise
- 3.479 geleistete ehrenamtliche Stunden
- 833 Öffnungsstunden
- 125 Tonnen abgeholte und gerettete Lebensmittel
- 120 neu ausgestellte Einkaufsberechtigungen
- Ø 64 Kund*innen am Tag
- 23 Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Wir suchen **ehrenamtliche Helfer:innen für die Warenabholung** in den Märkten. Voraussetzungen sind Verlässlichkeit, körperliche Belastbarkeit sowie Führerschein B. Der Einsatz umfasst ein- bis zweimal wöchentlich 3-4 Stunden am Vormittag.

SPÖ Frauen Timelkam, v.l. Erika Brunner, Zivildiener Paul, Vera Penetsdorfer

Solidarität durch Spenden

Zahlreiche Organisationen unterstützen den Korb

Die beeindruckenden Leistungen des vergangenen Jahres waren nur durch den Einsatz vieler engagierter Menschen möglich. Unser Dank gilt allen Ehrenamtlichen und Kolleg:innen, die Verkauf, Abholung, Übernahme und Qualitätskontrolle der Waren sicherstellen, damit Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Die von Supermärkten abgeholte Lebensmittelmenge stieg um rund 8 Tonnen auf 125 Tonnen; jedes Produkt wird sorgfältig geprüft, verpackt oder neu ausgepreist, rund 26 Tonnen mussten als nicht mehr verzehrbar entsorgt werden.

Solidarität durch Spenden

Neben den Waren aus den Märkten braucht es weiterhin die Unterstützung unserer Spender:innen um Grundnahrungsmittel wie Mehl, Milch, Reis, Nudeln, Zucker, Eier verlässlich bereitstellen und gerecht zu verteilen. Firmen und ihre Mitarbeiter:innen als auch Privatpersonen zeigen dabei großes Herz und bei den Sammelaktionen viel Kreativität – dafür bedanken wir uns sehr herzlich: Die Goldhauben von Puchkirchen an der Trattnach, die Pfarren Regau, Wolfsegg, Rüstorf, Ungenach, Zell am Pettenfirst und Pfarrcaritas Schöfling, Fa. Vendo Kommunikation + Druck GmbH, Käseeck Vöcklabruck sammelten und kauften großzügige Lebensmittelspenden und Hygieneprodukte für den „Korb“. Die Fa. Agilox Services GmbH, Neukirchen bei Lambach überreichten uns € 2.000 und Geschenke für die Kinder unserer Kund:innen, die Fa. Ensinger Sintimid GmbH, Seewalchen € 1.000 und Warenspenden gesammelt von den Mitarbeiter:innen, die Buchhandlung Schachtner, Vöcklabruck € 500, die Bürogemeinschaft Seewalchen (Fa. Gerald Mayrhofer, 3D midical print KG, WT Eder Steuerberatung GmbH und Adhara GMBH) den Erlös des Weihnachtmarktes in der Höhe von € 1.100, Marktbrettl Lenzing € 300 uvm.

Fa. Schachtner, GF R. Schmid, AS.
Fa. VENDO Kommunikation + Druck GmbH, Betriebsleiter Manfred Bernegger, Zivildiener Martin und Paul

Fa. Agilox Services GmbH, v.l. M. Winkler, AS D.Zindl
Fa. Ensinger Sintimid GmbH, v.l. M. Ratzesberger, AS, W. Müller und D. Gahleitner

Bürogemeinschaft Seewalchen, v.l. Sven Pürstinger, AS

der korb
Vöcklabrucker Sozialmarkt

DANKE

Für unsere Spendenaktionen: **„Ein Bett für den Winter“, „Spenden sie Grundnahrungsmittel“, „Bausteinaktion für Kinderpsychotherapie“, „Solidaritätsfonds“,** und **„Bausteinaktion für das Tageszentrum“** spendeten:

Achleitner&Partner Steuerberatungs GmbH, Vöcklabruck; AcuraSens GmbH, Lenzing; AGILOX Service GmbH, Neukirchen; Anna Apotheke, Attnang; Bachstädter Adolf, Redlham; Bassani Helmut, Attnang; Baumgartinger Josef und Gertraud, Timelkam; Bernardi Christine, Vöcklabruck; Binder Manfred, Gampern; Birnzain Susanne, Regau; Blasi-Rabassa Ronald, Vöcklabruck; Brand Michael, Altmünster; Braun Friederike, Ohlsdorf; Braun GmbH & Co KG, Vöcklabruck; Breuer Robert und Hedwig, Schwanenstadt; Brix Alexander, Steinbach; Bruckmüller Josef, Ottnang; Brunner Judith, St. Georgen; Büchler Roland, Timelkam; Bürogemeinschaft Seewalchen; Danter-Klenner Andrea, Seewalchen; De Lorenzo Gerhard, Lenzing; Ded Walter, Lenzing; Deil Karl Heinz; Deutschle Ulrich und Kirsten, Vöcklabruck; Die Grünen Attnang Puchheim; Diridl Ulrike, Regau; Drack Jürgen, Attnang; Dusl Gerhard, Vöcklabruck; Eberl Johann, Regau; Ecker-Moser Sabine; Eder Roswitha, Atzbach; Egger Daniel; „Eine Welt für Alle“, Attnang; Eiter Reinhard, Vöcklabruck; Endelweber Othmar, Vöcklabruck; Energiewerkstatt Krenn Andreas, Friedburg; Raschschuhfrauen St. Georgen; KFB St. Georgen; Evang. Pfarrgemeinde Vöcklabruck; Franziskanerinnen Vöcklabruck; Fuchs Marian, Vöcklabruck; Gasselsberger August, Ottnang; Gebetsberger Sylvia, Seewalchen; Gebhartl Gunar; Gehmair Rudolf und Gabriele, Ungenach; Geppert Klaus und Ilse, Vöcklabruck; Goldhaubenfrauen Weißenkirchen; Goldhaubenfrauen Timelkam; Goldhaubenfrauen Lenzing; Goppold Bernt und Eva, Schörfling; Griesmayr Karl, Ampflwang; Griesmayr Martin, Vöcklabruck; Griesser Herbert, Vöcklabruck; Grill Andrea, Attnang; Grubinger-Parzer Henriette, Seewalchen; Gubo Edgar und Friderike, Vöcklabruck; Haas Franz, Gampern; Habring Johann, Timelkam; Hangler Ulrke; Hansl Horst, Schwanenstadt; Hauser Andrea, Vöcklabruck; Hauser Christoph, Vöcklabruck; Hausjell-Sturm Ferdinand und Christine, Schörfling; Hemetsberger Alois, Puchkirchen; Herbst Barbara und Himmelbauer Markus, Schwanenstadt; Hermanutz Birgit; Herndler Andreas und Edith, Vöcklabruck; Hofbauer Beate, Schwanenstadt; Hofer Margarete, Vöcklabruck; Hofer-Köppl Monika, Schörfling; Hoffmann Stefan, Schwanenstadt; Holzleitner-Stelzer Christian, Attnang; Hörmandinger Kroath Michael und Katrin, Ottnang; Horn Bruno, Vöcklabruck; Hössinger Klaus, Laakirchen; Huber Karin, Vöcklabruck; Huber Franz; Huber Johann und Beate, Zell am Pettenfirst; Huemer Christian, St. Konrad; Humer Eva und Horst, Wolfsegg; Humer Anna, Ottnang; Humer Josef, Schwanenstadt; Jaraflex Vertriebs GmbH, Gampern; Kaiser Christoph, Puchkirchen; Kaltenbrunner Franz und Monika, Vöcklabruck; Kasbauer Veronika, Vöcklabruck; Käseeck Vöcklabruck; Kerbl Friedrich, Vöcklabruck; Kettl Christa; Kiesl Ursula und Walter, Vöcklabruck; Killy Renate, Timelkam; Klammer Gabriele, Pinsdorf; Klausecker Johann und Margit, Vöcklabruck; Kölblinger-Engelmann Elisabeth, Vöcklabruck; Köttl Ziviltechniker OG, Vöcklabruck; Kreuzer-Seemayer Sieglinde, Timelkam; Krichbaum Alois, Gampern; Kroiss Josef, Seewalchen; Kulturverein Tamino; Lacher Anton und Maria, Strass im Attergau; Lackerbauer Ernst, Vöcklabruck; Landershammer Hermann, Regau; Le Voci Dolci & Friends; Lehner Elke, Vöcklabruck; Lehner Franz Josef, Wolfsegg; Leitner Matthias; Lenglachner Karin, Schwanenstadt; Lichtenwagner Johann, Rutzenmoos; Liedl Karl, Pilsbach; Lightwear OG, Vöcklabruck; Lingner Helga, Seewalchen; Mair Josef, Frankenmarkt; Manetsgruber Sabrina, Vöcklabruck; Marktbrettl Lenzing; Martin Gertraud, Dafins; Mayr Herbert; Mayr Gertraude, Dafins; **Fortsetzung auf Seite 8**

Konzertgäste spendeten

Le Voci Dolci & Friends gaben vor Weihnachten in der Kellerbühne Attnang - Puchheim ein tolles Benefizkonzert. Es wurden 3625 Euro für „Ein Bett für den Winter“ gesammelt! (Bild oben)

Daniela Oberansmayr, **Hermann Höller** und **Daniela Konrad** veranstalteten im Dezember Adventkonzerte der besonderen „Art“ Bei den Konzerten in Ungenach und Schörfling wurden 710 Euro für „Ein Bett für den Winter“ gespendet. (Bild Mitte)

Die Sängerin **Daniela Urich** präsentierte am 28.12.25 in der Dörflkirche Vöcklabruck ihr Weihnachtsalbum. Dabei wurden 500 Euro für unser Tageszentrum gesammelt. (Bild unten)

Herzlichen Dank!

sozialzentrum vöcklabruck

DANKE

Fortsetzung von Seite 7

Mielacher Margareta, Gampern; Mittermair Friedrich, Ungenach; Modl Christian, Oberhofen; Moshammer Sonja, Ungenach; Mosleitner Franz, Frankenburg; Müller Gabriela, Schwanenstadt; Nagl Hubert, Schörfling; Neuhuber Werner, Attnang; Neuhuber Bettina, Regau; Neumüller Josefa, Vöcklabruck; Oberanzmair-Schleihs Thomas und Judith, Vöcklabruck; Oberransmayr Klaus Jürgen, Schörfling; Oberransmayr, Konrad & Höller, „Adventsingen der besonderen Art"; ÖGB / GÖD / LL9 Gesundheitsgewerkschaft; ÖGK Vöcklabruck, Fachbereich Kundenservice; Ortner Waltraud, Timelkam; ; Peneder Margarita, Atzbach; röm.-kath. Pfarramt Vöcklabruck; röm.-kath. Pfarramt Gampern; röm.-kath. Pfarramt Aurach; röm.-kath. Pfarramt Zell am Pettenfirst; röm.-kath. Pfarramt Neuhofen, Pfarre St. Nikolaus; röm.-kath. Pfarramt Timelkam; Pfeiffer Stefan, Lenzing; Pharm. Nadja Frischling KG, St. Georgen; Pichler Helmut, Altmünster; Pickhardt-Kröpfel Sonja, Vöcklabruck; Pleiner Elvis; Pohn Johanna, Vöcklabruck; Prammer Brigitte, Ungenach; Preuner Margit, Seewalchen; Reger Frieda und Franz, Vöcklabruck; Reiter Henriette, Vöcklabruck; Reiter Annemarie, Regau; Resch Anton, Gampern; Riedler Thomas; Riener Maria, Vöcklabruck; Ringer Peter, Vöcklabruck; Roither Christian, Seewalchen; Romankiewicz Josef, Grieskirchen; Rössler Herbert, Schwanenstadt; Rüf Hartmut, Schörfling; Scheibmaier Alois, Ritzing; Schierlinger Roman, Frankenburg; Schiller Rudolf, Niederthalheim; Schimmerl Brigitte, Wien; Schlager Franz, Rutzenmoos; Schneider Carina, Vöcklabruck; Schneider Wolfgang, Linz; Schoberleitner Josef, Niederthalheim; Schobermayr Waltraud, Vöcklabruck; Schobesberger Paul, Frankenmarkt; Schönberg Paul, Vöcklabruck; Schretzmayer Jürgen und Marianne, Ungenach; SE Austria GmbH & Co KG, Schörfling; Seebauer Wilfried, Vöcklabruck; Seifriedsberger Norbert, Neukirchen; Seyringer Alfred, Timelkam; Sieber Julia, Regau; Soroptimist International Club Attersee; Spalt Herbert, Ungenach; SPÖ Frauen Lenzing; SPÖ Frauen Timelkam; St. Klara Vöcklabruck; Stadler Georg, Rutzenmoos; Stadler Herbert und Sylvia, Bruckmühl; Staudinger Alois, Zipf; Staudinger Franz, Linz; Steinacher Sigrid, Mondsee; Steiner Brigitta, Timelkam; Sticht Raphael, Ohlsdorf; Swoboda Margarete, Graz; Tanzer Claudia, Vöcklabruck; Teufelberger Markus; Urich Daniela, Schwanenstadt; Veits Martin, Vöcklabruck; Vishay Semiconductor GmbH, Vöcklabruck; Vogtenhuber Josef, Frankenmarkt; Vorstandlechner Peter, Vöcklabruck; Vukajlovic Ines, Linz; Wagner Heidrun, Pilsbach; Weilach Christian, Vöcklabruck; Wessely Peter, Vöcklabruck; Winter Franz und Ruth, Vöcklabruck; Wirleitner Elisabeth, Vöcklabruck; Zopf Werner, Lenzing; Zweimüller Heidemarie.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und Spenderinnen sehr herzlich für die Unterstützung. Im Horizont veröffentlichen wir Ihre Spende ab 70 Euro. Die von Ihnen geleisteten Spenden berücksichtigt das Finanzamt automatisch in Ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. Einkommenssteuererklärung. Sie sind dann **steuerlich absetzbar**, wenn Sie uns Ihren Vor- und Zunamen sowie das Geburtsdatum bekannt geben. Beachten Sie dabei bitte, dass die Schreibweise Ihres Namens mit jener im Meldezettel übereinstimmen muss.

SPENDENKONTO-IBAN: AT62 1860 0000 1602 9548

Impressum: M/H/V: Verein Sozialzentrum Vöcklabruck, 4840 Vöcklabruck, Gmundner Straße 69 Tel. 07672/75145, E-mail: verein@sozialzentrum.org, Druck: vöckladruck, Oberthalheim 6, 4840 Vöcklabruck, Fotonachweis: alle privat. Umweltfreundlich produziert!

sozialzentrum vöcklabruck

Gmundner Straße 69
4840 Vöcklabruck
Tel. 07672/75145-11 od. 12
verein@sozialzentrum.org
www.sozialzentrum.org

impuls

Kinderschutzzentrum / Familienberatung

Salzburger Straße 18a
Tel. 07672/27775
impuls@sozialzentrum.org
Öffnungszeiten: Mo 11 - 13, Di 15 - 17, Mi 11 - 13, Do 15 - 17 Uhr (und nach telef. Vereinb.)
Familien und Scheidungsberatung bei Gericht:
jed. Dienstag von 8 bis 12.00 Uhr
Bezirksgericht Vöcklabruck
(Terminanmeldung unter Tel. 07672 27775 erforderlich)

mosaik

Wohnungssicherung/Notschlafstelle/Integration

Gmundner Straße 69
Tel. 07672/75145
mosaik@sozialzentrum.org
Öffnungszeiten:
Beratung: Mo - Fr: 8 - 12 und Di u. Do: 13.30 bis 15 Uhr
Notschlafstelle täglich von 19 bis 7, Aufnahme bis 22 Uhr
Tageszentrum (Schwibbogen) täglich von 9 bis 17 Uhr

der korb

Vöcklabrucker Sozialmarkt

Stadtplatz 22 a
Tel. 07672/90921
derkorb@sozialzentrum.org
Öffnungszeiten: Di 9 - 13, Mi 9 - 12, Do 14 - 17, Fr 9 - 14 Uhr

Österreichische Post-AG
SM 02Z030311 N
Verein Sozialzentrum
Gmundner Straße 69,
4840 Vöcklabruck